



DIE DREI BÖGEN VON PASSO

Passo versteht sich als flexibles Unterstützungsangebot innerhalb bestehender Lebens- und Betreuungssysteme. Die Angebote richten sich an Erwachsene mit psychischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen, welche in unterschiedlichen Situationen zusätzliche Begleitung, Stabilisierung oder Entwicklungsmöglichkeiten benötigen. Die drei Säulen von Passo verfolgen unterschiedliche Zielsetzungen, beruhen jedoch auf derselben Grundhaltung: Menschen dort zu unterstützen, wo Entwicklung, Entlastung oder Stabilisierung im Alltag notwendig wird.

1. Präventions- und Aufbauangebot

Vorbeugen – Stärken – Entwickeln

Das Präventions- und Aufbauangebot richtet sich an Menschen, die grundsätzlich stabil im Alltag eingebunden sind, bei denen jedoch innere Spannungen, Belastungen oder Dynamiken bestehen, die langfristig zu Krisen oder Überforderung führen könnten. Häufig funktionieren Wohnsetting, Arbeit oder Tagesstruktur grundsätzlich gut, gleichzeitig fehlen aber passende Räume, um Emotionen, Konflikte oder innere Bewegungen frühzeitig aufzufangen und konstruktiv zu bearbeiten.

Passo schafft hierfür gezielte Erfahrungs- und Entwicklungsräume ausserhalb des Alltags. Gemeinsam mit der begleiteten Person werden kleine Ziele, Selbstregulationsstrategien und neue Erfahrungen erarbeitet. Die Natur dient dabei als unterstützender Raum für Bewegung, Reflexion und Selbstwirksamkeit.

Ein mögliches Beispiel ist eine Person, die regelmässig innere Spannungen erlebt und diese im Alltag häufig über Konflikte oder Verhaltensauffälligkeiten ausdrückt. Gemeinsam mit Passo werden über mehrere verlängerten Wochenenden neue Strategien aufgebaut – beispielsweise durch Wanderungen, Naturaufenthalte oder gezielte Reflexionsarbeit. Ziel ist es, Ressourcen aufzubauen, Selbstregulation zu stärken und belastende Dynamiken frühzeitig zu unterbrechen.

2. Prozessbegleitung

Verstehen – Planen – Verändern

Die Prozessbegleitung richtet sich an Menschen und Institutionen in Entwicklungs-, Übergangs- oder Veränderungssituationen. Im Zentrum steht dabei weniger die direkte Begleitung im Alltag, sondern vielmehr die fachliche Analyse, Zielentwicklung und Prozesssteuerung.



Passo übernimmt in diesem Setting die Fallführung des Entwicklungsprozesses. Zu Beginn begleitet Passo die Person beobachtend im Alltag und holt Informationen aus verschiedenen Lebensbereichen ein – beispielsweise vom Wohnsetting, Arbeitsbereich, Angehörigen oder Beistandschaften. Auf Grundlage dieser Beobachtungen entwickelt Passo konkrete Zielsetzungen, Handlungspläne und realistische Entwicklungsschritte.

Das bestehende Stammteam setzt die vereinbarten Maßnahmen anschliessend verbindlich im Alltag um. Passo bleibt währenddessen fachlich zuständig, begleitet den Prozess evaluativ weiter und überprüft die Wirkung der vereinbarten Maßnahmen in regelmässigen Standortgesprächen. Bei Bedarf werden Ziele, Maßnahmen und Handlungspläne gemeinsam angepasst oder weiterentwickelt.

Ein Beispiel dafür ist eine junge erwachsene Person, welche sich nach dem Übergang in ein eigenständigeres Leben zunehmend überfordert fühlt. Gemeinsam mit Passo werden Ressourcen, Schwierigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet. Daraus entstehen konkrete Ziele und Handlungsschritte, welche anschliessend im bestehenden Setting umgesetzt und später gemeinsam überprüft werden.

3. Assistenzbegleitung

Begleiten – Entlasten – Stabilisieren

Das Stabilisierungsangebot richtet sich an Menschen, die sich in einer belastenden Lebensphase befinden und im bestehenden Alltag vorübergehend intensivere Unterstützung benötigen. Im Unterschied zum Angebot Lux findet die Stabilisierung nicht ausserhalb des Systems statt, sondern direkt innerhalb der vorhandenen Tagesstruktur oder des Wohnsettings.

Passo begleitet dabei ergänzend und unterstützend im Alltag. Das Angebot dient ausdrücklich nicht dazu, personelle Engpässe oder fehlende Ressourcen innerhalb eines Teams zu ersetzen. Die Verantwortung und Fallführung bleiben jederzeit beim bestehenden Setting. Passo übernimmt keine leitende Rolle, sondern versteht sich als zeitlich begrenzte Assistenz- und Stabilisationsmaßnahme innerhalb des bestehenden Systems.

Ziel ist es, zusätzliche Stabilität, Präsenz und Entlastung zu schaffen, ohne die bestehenden Strukturen zu verändern oder zu übernehmen. Ergänzend können kleine Natur-, Bewegungs- oder Rhythmusseinheiten in den Alltag integriert werden.

Ein Beispiel dafür ist eine Person, die nach einem belastenden Erlebnis zunehmend Mühe hat, sich selbst zu stabilisieren. Das bestehende Betreuungssystem kann die notwendige zusätzliche Präsenz nur begrenzt auffangen. Passo begleitet die Person



deshalb für einige Tage oder Wochen ergänzend im Alltag und unterstützt dabei, Sicherheit, Orientierung und Rhythmus wiederherzustellen.